Evangelische
Hochschule
Nürnberg

*Institut für
Praxisforschung
und Evaluation*

Fachforum
Qualität und Wirksamkeit

Umsetzungsbegleitung BTHG
Regionalkonferenz Bremen und Niedersachsen

Sebastian Ottmann M.A.
12. & 13. Juli 2021

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Wirkung und Wirksamkeit im Landesrahmenvertrag

„Die GK I legt im Hinblick auf Ziff. 4.6 des Positionspapiers „Eckpunkte für Empfehlungen zu Rahmenverträgen zur Erbringung von Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 131 Abs. 3 SGB IX“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe **weitere Kriterien zur Bemessung der Wirksamkeit der Leistungen fest**. Die Leistungen werden anhand der angestrebten Ziele in **regelmäßigen Abständen** von der GK I **überprüft und analysiert.** Beschlüsse der GK I, die in Folge der Überprüfung und Analyse gefasst werden, können in die Weiterentwicklung von Leistungsangeboten einfließen.

Übergangsvereinbarungen für Kinder und Jugendliche zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Niedersachsen § 6

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Wirkung und Wirksamkeit im Landesrahmenvertrag

„Der Träger der Eingliederungshilfe nach § 1 Absatz 2 kann abweichend von § 128 Absatz 1 Satz 1 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch die Wirtschaftlichkeit und Qualität **einschließlich der Wirksamkeit** der vereinbarten Leistungen des Leistungserbringers **auch prüfen, ohne dass tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen müssen, dass ein Leistungserbringer seine vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten nicht erfüllt.**“

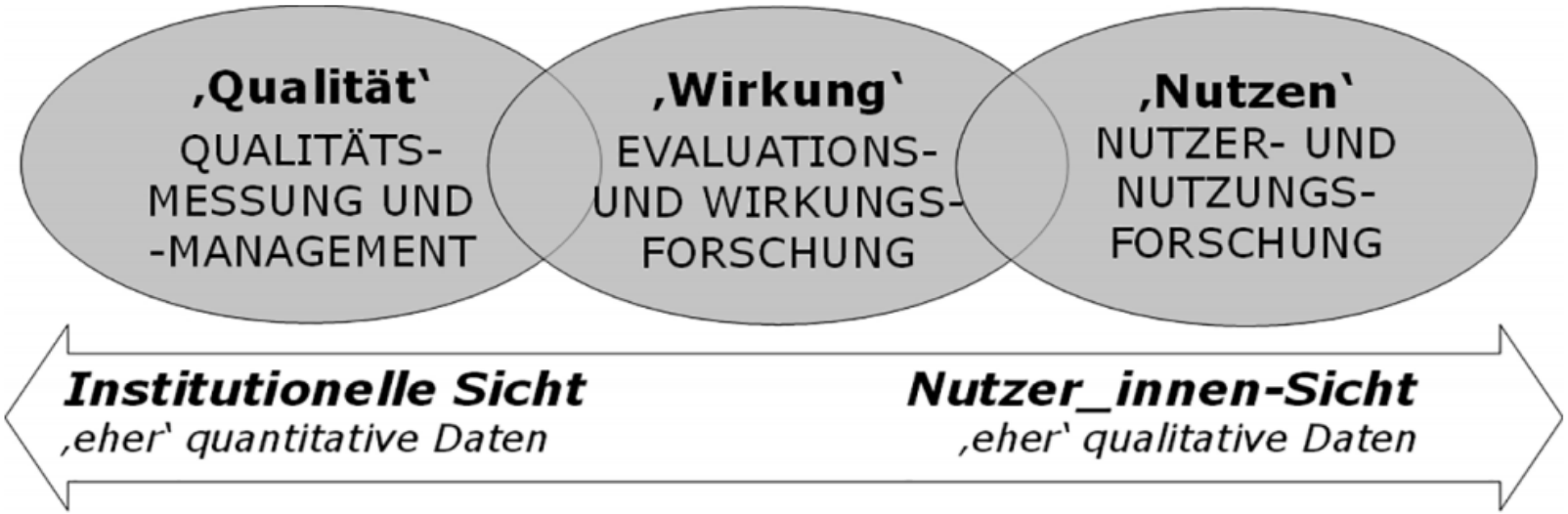
Ausführungsgesetz Bremen § 5

„Der überörtliche Träger der Sozialhilfe kann abweichend von § 78 Absatz 1 Satz 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch die Wirtschaftlichkeit und **Qualität einschließlich der Wirksamkeit** der vereinbarten Leistungen des Leistungserbringers **auch prüfen, ohne dass tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen müssen, dass ein Leistungserbringer seine vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten nicht erfüllt.**“

Ausführungsgesetz Bremen § 9

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Wirkung – eine Begriffsbestimmung



Bleck, 2016, S. 116

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Wirkung vs. Wirksamkeit

Individuelle Perspektive

Wirkung

„Eingetretene Veränderungen oder Stabilisierungen bei den Zielgruppen eines (…) Programms (…), die ursächlich auf dieses Programm zurückgehen.“

Balzer & Beywl (2015, S. 192)

Institutionelle Perspektive

Wirksamkeit

„Grad, zu dem ein Programm erwiesenermaßen bestimmte Wirkungen auslöst, die in seinen Zielen als anzustrebend vorgegeben sind “

EvalWiki (2020)

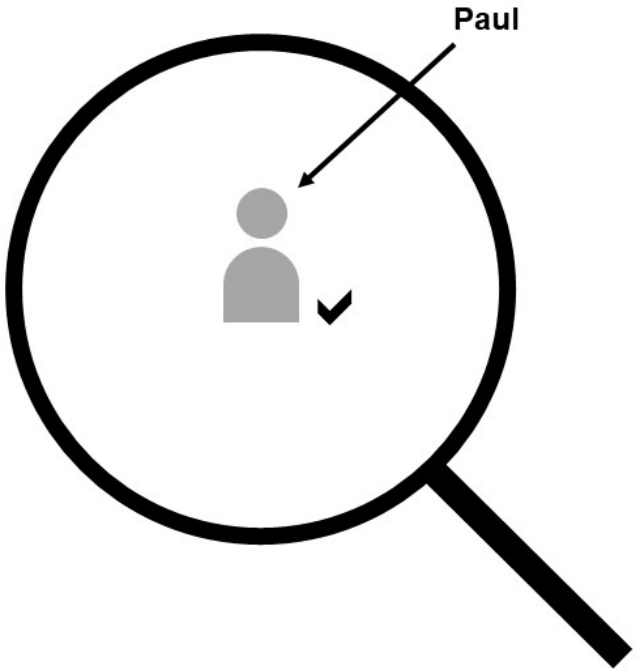
Kausaler Mechanismus!

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Wirkung vs. Wirksamkeit

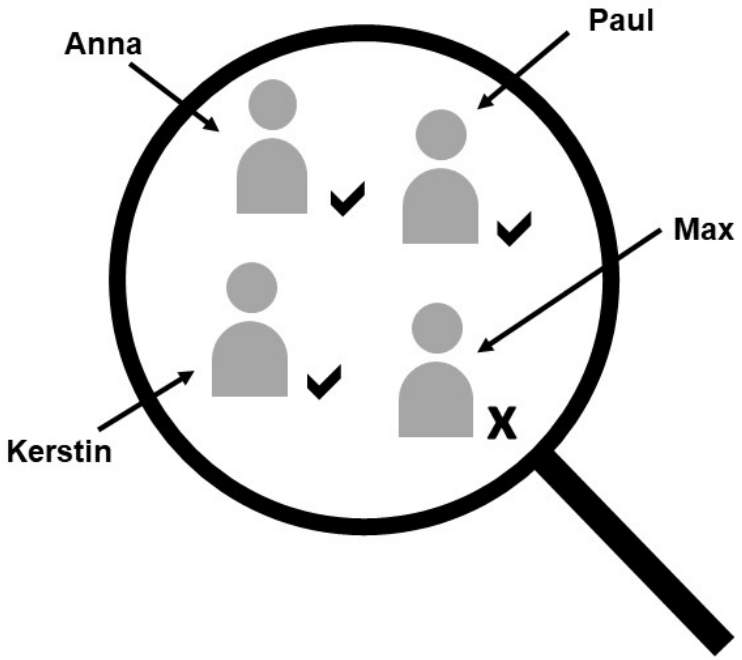
Wirkung

individuelle Perspektive auf den Einzelfall



Wirksamkeit

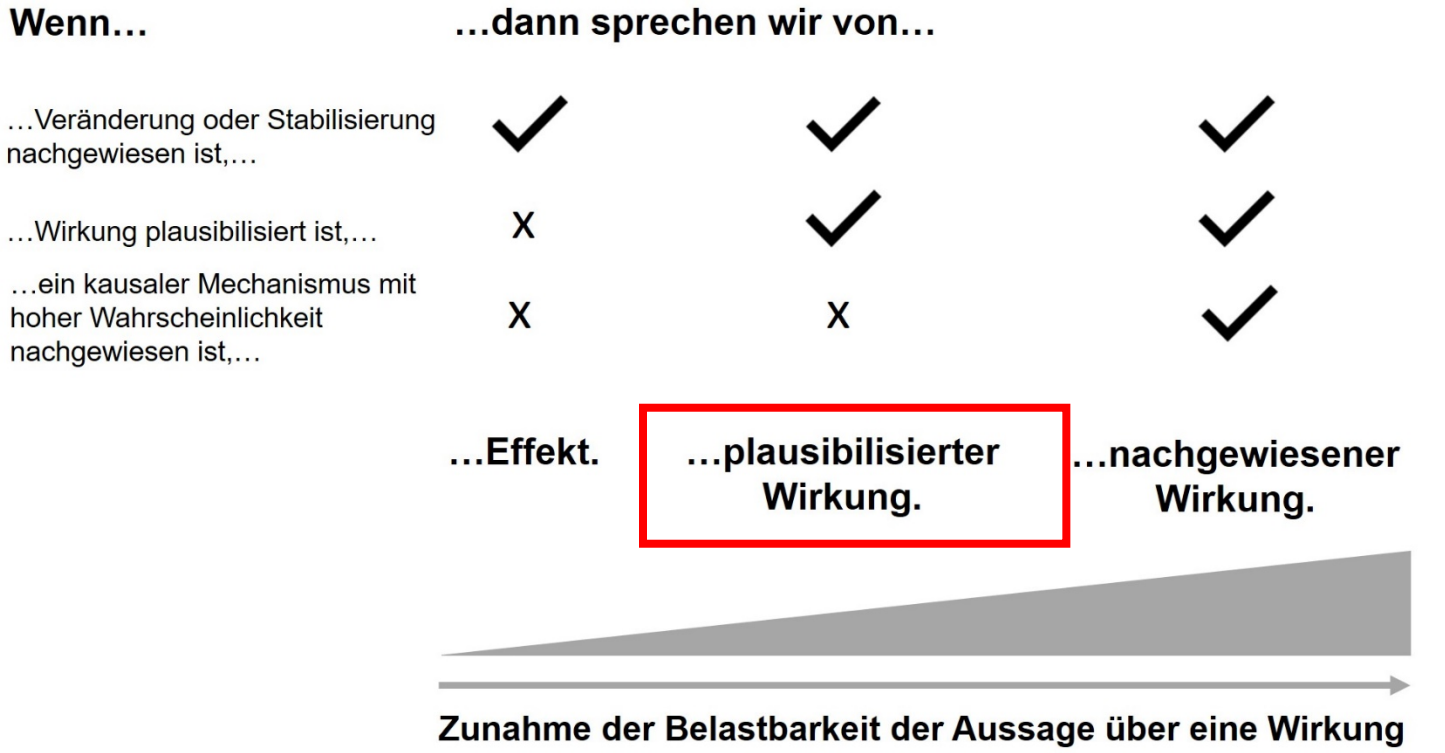
institutionelle Perspektive auf das Angebot / den Träger



Ottmann & König, 2021 i. V.

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Wirkung und Effekt

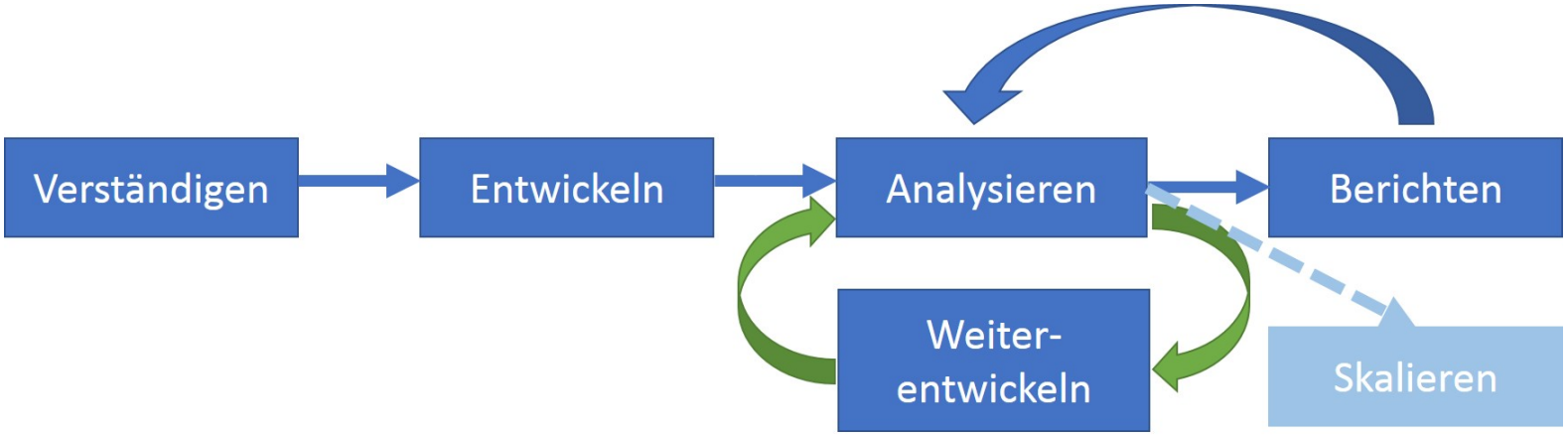


Ottmann & König, 2021 i. V.

Balzer (2012) führt den Begriff der **Wirkungsplausibilisierung** ein, in Abgrenzung zum empirischen Wirkungsnachweis, wenn keine kausalen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge vorliegen bzw. nachweisbar sind.

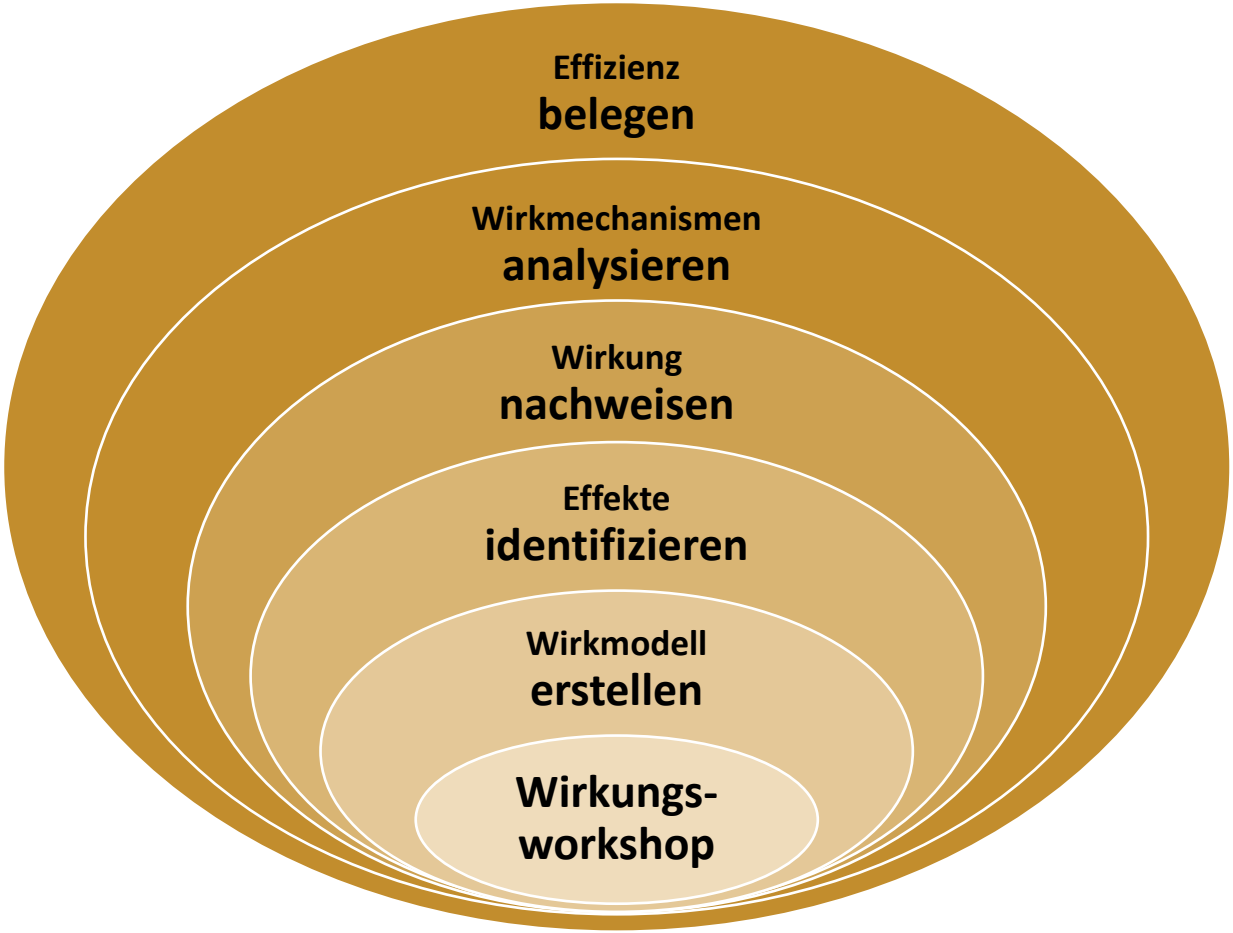
Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Implementierung von Wirkungsorientierung



Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

IPE Wirkungsradar

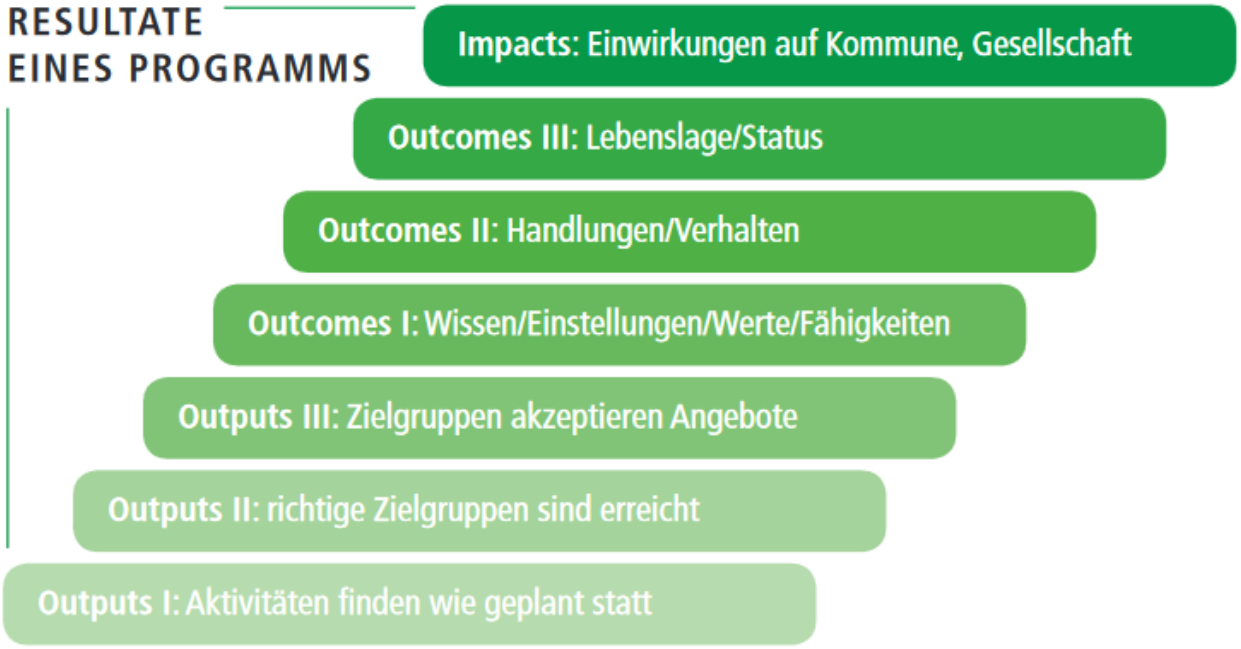


Ottmann & König, 2018, 2019

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Wirkmodelle

Wirkmodelle sind theoretische Grundlage für jede Wirkungsanalyse



Quelle: Beywl & Niestroj, 2009, S. 145

Wirkmodell Berufsbildungsbereich (BBB)

Lebenshilfe
Landesverband Bayern

Aktivitäten

- Diagnostik
- Berufswegeplanung
- Teilhabeplanung
- Bildungspläne
- Schulungen in den Berufsfeldern
- Lernmodule / Exkursionen in Berufsfelder
- Themenbezogene Exkursionen
- Praktikas
- Sportver-anstaltungen
- Soz. Kompetenz-training
- Einzelgespräche
- Austausch mit
  - Eltern
  - Angehörige
  - Betreuer
  - Netzwerk
- ABM-Bildungs-programm
- Gruppen- / Wochen-besprechungen
- Pausengestaltung

Outputs

- Diagnostik ist durchgeführt
- Berufswegeplanung ist erstellt
- Teilhabeplan ist erstellt
- Bildungsplan ist erstellt
- Individuelle Teilnahme an Schulungen und Praktikas
- Teilnahme am sozialen Kompetenztraining
- Teilnahme an Aktivitäten (beruflich und sozial)
- Gespräche mit Eltern, Angehörigen, Betreuer und Netzwerk sind durchgeführt
- Soziale Beziehungen sind aufgebaut

Outcome

- Berufliche Qualifikation ist erworben
- Soziale Kompetenzen ist erworben
- Lebenspraktische Kompetenzen ist erworben
- Kompetenzen im Hinblick auf die Persönlichkeit ist erworben
- Selbstwertgefühl und -vertrauen ist vorhanden
- Selbstwirksamkeits-erwartung ist gestärkt
- Wissen über soziale Hilfsangebote ist erworben
- Gemeinschaft erlebt

Teilhabe am Arbeitsleben

Teilhabe an WfBM → Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt

Hilfe zur Selbsthilfe

Lebensqualität/ Lebenszufriedenheit gesteigert bzw. erhalten

Impact

- Entlastung von Familien
- Entlastung des Gesundheitssystems
- Entlastung des Sozialstaats
- Soziale Teilhabe an der Gesellschaft
- Ermöglichung eines Einstiegs ins Berufsleben
- Ermöglichung von Diversifikation und Vielfalt
- Entlastung von Unternehmen

Kontext und Außeneinflüsse

Außeneinflüsse die auch einen Einfluss auf die erzielte Wirkung haben werden mit (A) gekennzeichnet.

Incomes d. Klientinnen und Klienten (ausgewählte Punkte)
Wohnsituation
Soziales Umfeld
Familiäres Umfeld
Sinnesbehinderung
Körperliche Verfassung (u. a. körperliche Behinderung)
Lebenskrise
Motivation

Input
Personelle Ausstattung
Räumliche Ausstattung
Praktikumsstellen
Öffentlichkeitsarbeit
Ehrenamt
Netzwerk
Technische Ausstattung

Struktur
Ganzheitlicher Blick
Commitment zw. Den Personen
Regelmäßige Teambesprechungen
Fallbesprechungen bei Bedarf
Teilhabe- und Bildungsplanung
Eingangsverfahren mit Diagnostik
Supervision

Kontext
Gesellschaftliche Entwicklung
Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt
Leistungsvereinbarung
Infrastruktur

Das Wirkmodellwurde in einem Workshop mit Vertretern der Lebenshilfe Ansbach, Erlangen und Neumarkt unter Anleitung des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg erarbeitet. | www.evhn.de/evaluation

Wirkungsorientiertes Monitoring

Aufbau eines wirkungsorientierten Monitorings ist zentral!

Ein-Gruppen-Design mit Pretest- und Posttest-Messung

- Zuverlässige Abbildung von Veränderungen, allerdings keine Aussagen darüber, was die Veränderung ausgelöst hat.

Im Rahmen der Datenauswertung und Interpretation muss eine **Wirkungsplausiblisierung** erfolgen.

- Z. B. in Workshops mit Fachkräften
- Fragestellung: Welchen Anteil hat das Angebot an den gefunden Effekten?
  Welche weiteren Faktoren gibt es?

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Indikatoren

- Bisher gibt es noch keine einheitlichen Indikatoren!
- Bisherige Entwicklungen, die auch im Bereich der Eingliederungshilfe eingesetzt werden können, sind
  - Indikatoren zur Lebenszufriedenheit,
  - Personal Outcome Scale,
  - Teilhabekiste zur Bestimmung und Auswertung von Teilhabe,
  - aktuelle Entwicklung von Indikatoren im Projekt „Wirkungen der Eingliederungshilfe im Blick“ für Berufsbildungsbereich und T-ENE.
- Die prinzipielle Unterscheidung zwischen allgemeinen und spezifischen Indikatoren ist wichtig.
- Welche Indikatoren letztlich eingesetzt werden, muss in einem Aushandlungsprozess zwischen allen Beteiligten entschieden werden.

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Die vier Kernaussagen des Vortrages

- Sprachlich und methodisch sauber und ehrlich mit dem Begriff „Wirkung“ umgehen. (Wirkung vs. Wirkungsplausibilisierung)
- Beteiligung und fachliche Perspektive im Rahmen von Wirkungsorientierung und Wirkungsanalyse sind zentral und sollten immer im Vordergrund stehen! → Daher z.B. nicht nur externes, sondern auch internes Reporting, z. B. mit Auswertungsdashboards.
- Wirkmodelle und wirkungsorientiertes Monitoring sollten die zentralen Elemente in wirkungsorientierten Organisationen der Sozialen Arbeit sein.
- Wirkungsplausibilisierung auf der Basis von Wirkmodellen und der Messung von Effekten ist immer dann die Methode der Wahl, wenn keine Vergleichsgruppe gebildet werden kann.

Evangelische Hochschule Nürnberg

Institut für Praxisforschung und Evaluation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

Evangelische Hochschule Nürnberg
Institut für Praxisforschung und Evaluation

Literatur

- Balzer, L. (2012). Der Wirkungsbegriff in der Evaluation - eine besondere Herausforderung. In G. Niedermair (Hrsg.), *Evaluation als Herausforderung der Berufsbildung und Personalentwicklung* (1. Auflage, S. 125–141). Linz: Trauner.
- Balzer, L. & Beywl, W. (2015): evaluiert. Planungsbuch für Evaluationen im Bildungsbereich. Bern: hep Verlag.
- Beywl, W. & Niestroj, M. (2009). Der Programmbaum. Landmarke wirkungsorientierter Evaluation. In W. Beywl & M. Niestroj (Hrsg.), *Das ABC der wirkungsorientierten Evaluation: Glossar - deutsch/englisch - der wirkungsorientierten Evaluation* (2. Auflage, S. 137–149). Köln: Univation - Inst. für Evaluation Dr. Beywl und Associates.
- Bleck, C. (2016). Qualität, Wirkung oder Nutzen: Zentrale Zugänge zu Resultaten Sozialer Arbeit in professionsbezogener Reflexion. In S. Borrmann & B. Thiessen (Hrsg.), *Wirkungen Sozialer Arbeit: Potentiale und Grenzen der Evidenzbasierung für Profession und Disziplin* (1. Auflage, S. 107–124). Opladen, Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- EvalWiki. (2020). Wirksamkeit (eines Programms) (16. September 2020). Zugriff am 14.4.2021. Verfügbar unter: https://eval-wiki.org/glossar/Wirksamkeit_(eines_Programms)
- Ottmann, S. & König, J. (2018). Was wirkt wie? – Konzeptionelle Überlegungen zur Messung und Analyse von Wirkungen in der Sozialen Arbeit. Der Wirkungsradar des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg. *Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften*, *29*. doi: 10.17883/fet-schriften029
- Ottmann, S. & König, J. (2019). Wirkungsanalyse in der Sozialen Arbeit. Differenzierung ist nötig. *Soziale Arbeit*, *68*(10), 368–376.
- Ottmann, S. & König, J. (2021 i. V.). *Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit* (Grundwissen Soziale Arbeit) (1. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.